

Auf der Rückseite der Flügel Malereien in Temperafarben, je 73 cm hoch, 56 cm breit. Unten auf dem linken Flügel: Sta. Anna mit dem Christuskinde auf dem Schoosse, daneben eine andere Figur; oben: seitlich männliche Figur mit einem Lamm auf dem Rücken, wohl Franz von Assisi; in der Mitte männliche Figur, Geld ausstreuend, eine weibliche Figur seitlich. Auf dem rechten Flügel unten giebt ein Knabe einer sitzenden Frau eine Frucht, dahinter eine männliche Gestalt, oben, vor einem Stadthore, männliche und weibliche Gestalten.

Auch der künstlerische Werth dieser Bilder ist kein besonders hoher und sind die Bewegung und Haltung der einzelnen Figuren unbeholfen, gewaltsam.

Bez. ist der linke Flügel mit ALPHEO, der rechte: LEBEDEO. 1509.

Es stammt diese Predella also von dem 1396 für die Matthäikirche gestifteten Altar, ist jedoch zweifellos erst 1509 entstanden.

Vergl. Mittheilungen des Geschichts- und Alterthumsvereins zu Leisnig 1868, Heft 49.

In der Mitte über dem Hauptschrein ein bescheidenes Crucifixus, etwa 60 cm hoch, unbedeutend, am Fusse bez. 1679. Zach. Hauck.

Seitlich vom Crucifix rechts: Sta. Maria mit dem Christuskinde auf dem Arme; links: St. Johannes der Evangelist. Beide etwa 60 cm hohe

Figuren sind wohl auch erst später aufgestellt worden.

1856 ist der Altar restaurirt worden. Er ist sicher nicht für die Kirche selbst geschaffen, da er älter ist als diese und da er dem h. Selbdritt geweiht war, nicht St. Nikolaus.

Taufstein, Sandstein. Auf schlichtem quadratischen Sockel die Inschrift 1563, darüber ein achtseitiger Stiel und ein schlichtes halbkugelförmiges Becken.

Jetzt im Garten der Superintendentur.

Kanzel (Fig. 139), von Holz, Bemalung aus neuer Zeit. Die Brüstung des Treppenaufganges ist in drei Felder durch cannelirte Pilaster getheilt. In den

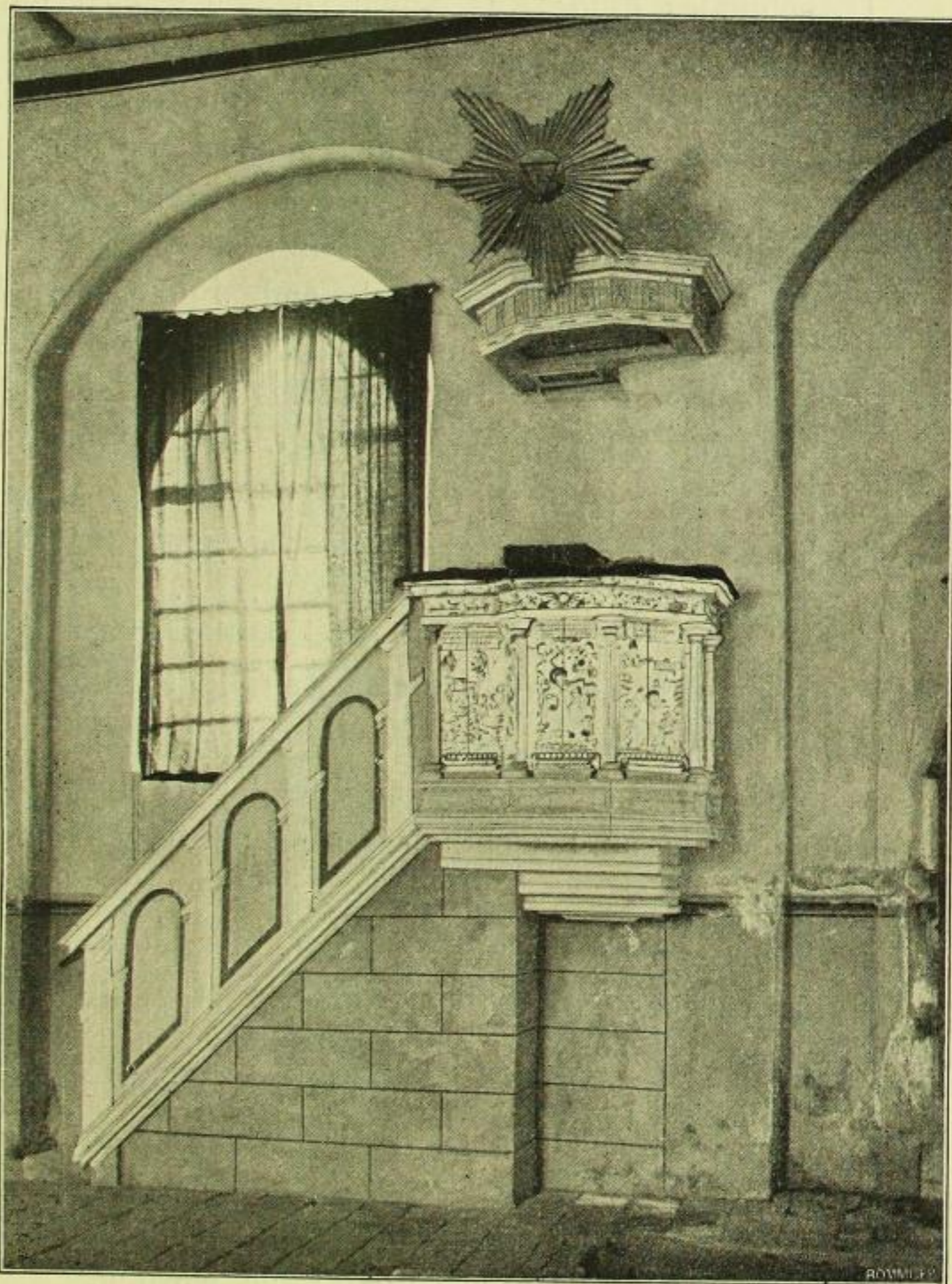


Fig. 139. Leisnig, Nikolaikirche, Kanzel.